



München, 06.12.2019

Präsentation eines W-Seminars

Leitfach: Geschichte
Lehrkraft: Dr. Ursula Wodiczka

Titel mit Untertitel (1 - 2 Zeilen):

Der Wilde Westen – war er wirklich „wild“?

Genauere Erläuterung des Themas und der Ziele des Seminars:

Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema *Wilder Westen* sollen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit bekommen, sich mit historischen Ereignissen und Persönlichkeiten zu beschäftigen, die im herkömmlichen Geschichtsunterricht nicht oder nur oberflächlich behandelt werden können, obwohl sie durchaus bekannt sind. Andererseits werden durch die Erforschung bestimmter Themen Einblicke in eine teilweise glorifizierte Zeit gewonnen und es soll versucht werden, bestehende Vorurteile oder Klischees zu untersuchen und sie gegebenenfalls auszuräumen.

Die zu verfassenden Seminararbeiten beschäftigen sich mit einem für den *Wilden Westen* typischen Aspekt im historischen Längsschnitt (z.B. Art der Waffen, Stellung der Frau), dem Mythos historischer Figuren (z.B. Jesse James) oder dem Einblick in unbekanntere Kulturen bzw. Lebensweisen (z.B. indigene Stämme).

Ziel ist ein möglichst umfassendes Bild dieser Zeit auf dem amerikanischen Kontinent und deren Auswirkungen auf die Gegenwart zu gewinnen.

Mögliche Themen (Auswahl):

1. Revolverhelden (Jesse James, Billy the Kid)
2. Recht und Gesetz im Wilden Westen – Sheriffs, Marchals
3. Realität oder Mythos historischer Figuren (Wyatt Earp, Sitting Bull)
4. Große Schlachten bzw. Massaker (Little Bighorn 1876)
5. Leben unterschiedlicher indigener Stämme (Sioux)
6. Stellung der Frau
7. Realität und Darstellung bei Karl May

Besondere Anforderungen und Voraussetzungen:

- Interesse an historischen Entwicklungen und Zusammenhängen
- Quellen lesen und auswerten
- Sekundärliteratur auch in Englisch

Besondere Vorhaben:

geplante Exkursion an die LMU zu Rechercheübungen
ev. Besuch des Museums Fünf-Kontinente